

HETZENDORFER PFARRBLATT



Wer sind wir?
Woher kommen wir?
Was machen wir hier?



Haben wir denn heute überhaupt die Zeit, uns
Fragen über unser Leben zu stellen?

Kinderflohmarkt

SEITE 2



**Wandern in den
Frühling**

SEITE 2



Familienfasttag

SEITE 3



**Pater Georg Ziselberger
als Missionar
auf den Philippinen**

SEITE 4



Syrien Reise

SEITE 5



**Unser
KIWOGO Team**

SEITE 8



**Karwoche in
Hetzendorf**

SEITE 8

Verletzungen heilen

Mt 18, 21

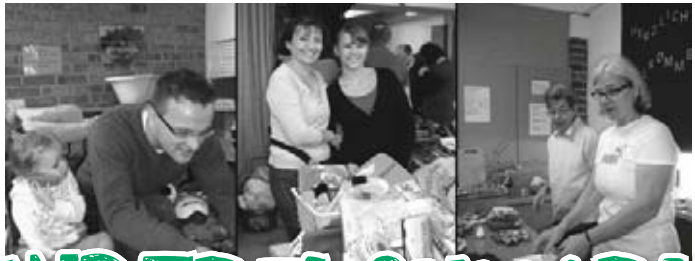
Erstkommunionstunde mit Siebenjährigen. Das Thema ist die erste Beichte. Als Tischeltern versuchen wir mit den Kindern herauszufinden, was in unserem Handeln gut oder schlecht ist. Eine lebendige Diskussion entsteht, wie wir einander schaden oder nützen können. Ein Kind sagt: „Mit Worten den Anderen verletzen“. „Gott sei Dank,“ denke ich mir, „gibt es noch Kinder, die sensibel genug sind, so etwas zu erkennen!“

Natürlich kann ein falsches Wort auch unbeabsichtigt verletzen. Mit voller Absicht ausgesprochen, bezeichnen wir das allerdings als Sünde und die verlangt nach Sühne. Schrecklich alte und stark belastete Worte, die heute keiner mehr hören will. Aber in der Verdrängung einer selbstkritischen Haltung über die eigene Fehlerhaftigkeit ist unsere Konsumgesellschaft im Moment besonders stark. „Fehler? Ich? Entschuldigen? Ich?“

Buße - um Verzeihung bitten und es nicht wieder tun - Einfach gesagt und doch so schwer in die Tat umzusetzen. Die Auseinandersetzung mit unseren eigenen Fehlern, das Zugeben und um Verzeihung bitten und schließlich die Besinnung auf die Zurückhaltung vor einem neuerlichen Fehltritt sind vielen Menschen heute zu viel Investition in Beziehungen jeder Art. Ist das der Grund, warum heute so viele Menschen alleine leben? Und ist Trennung die Lösung? Für die Wirtschaft schon! Denn Singles konsumieren mehr Beziehungs-Ersatzgüter, unter unglaublichen Slogans wie: „kauf dich glücklich“.

Die Kinder unserer Gruppe brauchen keine Sekunde für die Antwort: „Um Verzeihung bitten“. Und wissen Sie wie gut es tut, wieder zusammen zu finden, wenn man sich voneinander entfernt hat? Probieren Sie es - dreimal täglich vor den Mahlzeiten. ☺

Christian Kraus



KINDERFLOHMARKT IM OKTOBER 2010 - DAS WAR EIN FEST!

Selten habe ich im Pfarrsaal so viel Freude erlebt wie an diesem Samstagvormittag. Das Vorbereitungsteam hatte Tische im Saal verteilt aufgestellt und 19 Familien haben Dinge – Spielzeug, Baby- und Kleinkinderbekleidung, Spielzeug, Möbel und vieles Mehr – zum Verkauf angeboten. Sie mussten nur für den Tisch einen Beitrag leisten und konnten den Erlös der verkauften Sachen behalten. Die Tische und auch der Platz ringherum waren voll mit unendlich vielen verschiedenen Dingen – es war ein buntes Allerlei. Die Kinder, aber auch die Erwachsenen haben mit vollem Eifer versucht, ihre eigenen Spielsachen möglichst gut zu verkaufen, um mit dem Erlös andere Dinge von den Nachbartschen zu erwerben.

Es kamen auch viele Bekannte und Freunde, die sich vom fröhlichen Treiben der Kinder anstecken ließen und eifrig mitmachten. Viele Dinge wechselten ihre Besitzer und alle

waren begeistert. Für das leibliche Wohl sorgten die „Alten“, angeführt von unserer Pfarrsekretärin Christiane – Plaudern ging bei Kaffee, Säften, Kuchen und Brötchen viel besser. Viele nutzten die Gelegenheit, alte Freunde zu treffen und Erfahrungen auszutauschen oder um über neue Dinge informiert zu werden.

Besonders nett fand ich, dass Andrea, genannt „Schippi“ – ehemalige Jungscharführerin meiner jüngsten Tochter Monika - mir eine Spieluhr für deren Baby schenkte. Auch unser neuer Pfarrer Karol machte die Runde, begrüßte die Familien und Gäste persönlich und plauderte intensiv mit vielen Kindern und Erwachsenen. Wir bemerkten, dass er bei vielen Themen z.B. Fußball und Musik voll up-to-date ist.

Es war ein tolles Fest und viele meinten am Ende: Das machen wir in einem halben Jahr wieder!

Gerty Trompisch

WANDERN IN DEN FRÜHLING

Von seinem biologisch-evolutionären Ursprung her ist der Mensch ein Bewegungswesen, ein Langstreckengeher über unebene Böden. Das zu beachten, tut nicht nur unserer körperlichen sondern auch unserer seelischen Gesundheit ausgesprochen gut. Bei der Winterwanderung im Jänner auf das Looshaus bei Payerbach hatten wir wieder ausgesprochenes Glück mit dem Wetter und dementsprechend gute Stimmung. Aber jetzt freuen wir uns schon auf die blühenden Dirndlbäume am Geländ (Hohe Wand). Es ist in den letzten Jahren bereits zur Tradition geworden, dass wir am Samstag

nach Ostern, heuer also **am 30. April, mit Pater Hannes König S.J.** auf die Geländehütte wandern. Genaue Details liegen im Pfarrbüro auf. Selbstverständlich schicke ich sie auch gerne auf Anfrage elektronisch zu: martha.friedl@chello.at.





GETAUFT WURDEN: Paul Dragschitz, Louisa Kahler

VERSTORBEN SIND:

Alfons Hradil, Wilhelm Palmstingl, Johann Effenberger, Dr. Walter List, Hedwig Pröll, Prof. Leopold Scholz, Johanna Nehiba, Wilhelm Zeman, Ing. Franz Reiter, Franz Zimmerl, Reinhard Peschel, Karl Peller, Erika Arlt, Hedwig Tauscher, Ernestine Czink, Hannes Bugel



Nachruf auf Hans EFFENBERGER

Regierungsrat Hans Effenberger verstarb im Dezember vergangenen Jahres im 85. Lebensjahr. Die Briefmarke war ein von ihm leidenschaftlich verehrter, prägender Teil seines Lebens. Er vermittelte seine Faszination an Jung und Alt, war im Philatelistenverein St. Gabriel über 30 Jahre Obmannstellvertreter. Er sammelte und verkaufte für die Pfarre Hetzendorf gebrauchte Marken, unterrichtete in der Volksschule Rohrwassergasse und erreichte 2009, dass vom großen Rosenkranz-Triptychon ein wertvoller, wunderschöner Markenblock hergestellt wurde. Wir beklagen einen herzenguten, fröhlichen Menschen und empfehlen ihn der Gnade Gottes.



LIEBE HETZENDORFERIN- NEN UND HETZENDORFER!

DIE FASTENZEIT

Worin besteht die Fastenzeit? Die Fastenzeit besteht in Gebet, Fasten und Almosen. In unserer Zeit denkt man aber an Unterhaltung und Vergnügen und selten an all das, was die Fastenzeit anbietet. Heute strebt man danach, die besten Sachen und alle möglichen Waren nicht nur ausreichend, sondern im Überfluss zu haben. Man wird gerne reicher, aber je reicher man ist, desto weniger denkt man an die anderen Leute, besonders an die Armen. Wir denken oft daran, dass wir durch Gebet, Fasten und Almosen etwas verlieren, statt etwas zu gewinnen. Und schon bei solchen Gedanken macht man einen Fehler. Dieser Fehler ist rationaler Art. Wir können viele rationale Gründe erfinden, weshalb wir unser Gebet auf die Seite schieben (z. B. weil wir wenig Zeit haben), weshalb brauchen wir immer so viele neue Dinge und warum helfen wir den Anderen nicht (weil wir z. B. selbst nicht genug haben).

Jesus erinnert uns daran, dass man das echte Leben dadurch gewinnt, dass man sich nicht auf sich selbst konzentriert, sondern auf Gott und auf die Mitmenschen. Gebet öffnet uns auf Gott hin, Fasten stärkt unseren Geist und Almosen öffnet uns auf die Mitmenschen hin. Durch Gebet, Fasten und Almosen gewinnen wir viel mehr, als wir uns vorstellen können. Aber dorthin kommen wir nur durch die Praxis und nicht durch das rationale Denken. Durch Fasten, Almosen und Gebet gewinnen wir vor allem den inneren Frieden und die Klarheit des Denkens.

Die vierzig Tage der Fastenzeit erinnern uns zugleich an die Erfahrung in der Wüste. In der Wüste wird das innere Fundament des christlichen Lebens gestärkt: Glaube, Hoffnung und Liebe. Ich wünsche uns allen, dass wir aus der Fastenzeit innerlich gestärkt herauskommen und mit Freude der Osterzeit entgegenkommen.

Ihr Pfarrer Karol Giedroj

FRÈRE ALOIS UND BRÜDER AUS TAIZÉ besuchen Wien.

Am Freitag, 18. März 2011, findet in der Konzilsgedächtniskirche in Wien-Lainz ein Abendgebet statt, das von Jugendlichen aus Wien und Umgebung vorbereitet wird. 18.30 Uhr Einsingen - 19.00 Uhr Gebet - anschließend Agape im Kardinal König Haus

Am Samstag, 19. März 2011, gibt es für Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14 und 29 Jahren einen Tag „Zu den Quellen des Glaubens gehen“, mit Gebeten, Bibleinführungen, Austausch in kleinen Gruppen und verschiedenen Workshops in den Pfarren des Dekanats. Zu diesem internationalen Jugendtreffen sind am Samstag auch Schulgruppen, Firm- und Konfirmandengruppen ab dem Mittagsgebet eingeladen.

Bitte jedenfalls ANMELDEN, auch wenn kein Schlafplatz benötigt wird, unter der eMail: taize2011@katholische-jugend.at



BILDUNG FÜR ALLE - eine globale Herausforderung 18. März 2011

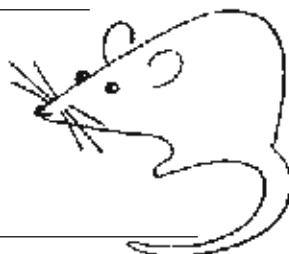


Die Katholische Frauenbewegung lädt zur Auseinandersetzung mit dem Menschenrecht auf Bildung ein. Sie zeigt auf, wie schwierig es ist, die Forderung „Bildung für alle“ durchzusetzen. Denn weltweit sind nach Angaben der UNESCO 759 Millionen Menschen

AnalphabetInnen. Mehr als zwei Drittel davon sind Frauen. Anhand von Projekten wird die emanzipatorische Kraft von Bildung dokumentiert. Es werden neue Formen der Wissensvermittlung vorgestellt, die auf einer ganzheitlichen Sicht basieren. Bitte spenden Sie für die Aktion Familienfasttag im Rahmen des Gottesdienstes, oder auch direkt auf das Konto PSK 1.250.000.

DIE HETZENDORFER KIRCHENMAUS

„... muss beim Thema Fasten unerklärlicherweise immer an ab-Speck-en denken...“



PATER GEORG ZISELSBERGER

Als Missionar auf den Philippinen

Einer guten Tradition folgend möchte ich Sie an dieser Stelle wieder einmal über diverse Aktivitäten eines Quasi-„Hetzendorfers“ auf den Philippinen informieren. Sie werden sich nun zu Recht fragen, was Hetzendorf eigentlich mit den Philippinen zu schaffen hat, bzw. wer dort etwas verloren hat. Nun, dort verloren hat letztendlich Pater Georg Ziselsberger etwas, der schon über Jahrzehnte eine innige Beziehung mit einigen Hetzendorfern pflegt, allen voran mit unserem Altpfarrer Hans Bensdorp und immer wieder Messen hier in Hetzendorf feiert. Weiters ist er, und dies ist seine tatsächliche Aufgabe, schon über Jahrzehnte für seinen Orden (SVD) auf den Philippinen tätig. Da ich vor nun rund 20 Jahren selbst mehrere Monate gemeinsam mit Georg Ziselsberger vor Ort gelebt und gearbeitet habe, weiß ich um die Notwendigkeit unserer Unterstützung für die beachtenswerte Arbeit von Georg und seinem Team (GeoChrisFoundation), die ich Ihnen nun im Folgenden kurz vorstellen darf.



Pater Georg Ziselsberger mit seinem Team der GeoChrisFoundation



Pater Georg Ziselsberger arbeitete als Diakon in der Rosenkranzkirche, feierte im Mai 1982 hier seine Primizmesse und ging im Jänner 1983 auf die Philippinen.

Die Arbeit lässt sich zu 3 Teilbereichen zusammenfassen:

1. Ökologische Nachhaltigkeit

Anwaltschaft für die Rechte indigener Völker auf ihr Erb- und Stammland, biologischer Landbau, Wiederaufforstung, Schutz der Artenvielfalt

2. Kulturelle Vielfalt

Wertschätzung indigener Kulturen, Erhaltung traditioneller Geschichten, Gedichte, Weisheiten, Riten, Tänze, Musik und Schriften, Feldforschung und audiovisuelle Dokumentation

3. Gelebte Spiritualität

Pflege des christlichen Glaubens im Dialog mit indigener Spiritualität, den Weltreligionen und den Naturwissenschaften

Bei sämtlichen Projekten steht die Eigenständigkeit und dauerhafte wirtschaftliche Sicherheit der Ureinwohner im Blickfeld. Mit ihnen werden die Entwicklungsprojekte geplant und entschieden. Elementares Anliegen ist es, den indigenen Völkern zu vermitteln, dass Ökologie und Nachhaltigkeit auf der einen Seite ökonomische Anbaumethoden andererseits nicht ausschließen. Mehrsprachige Ausbildung fördert zusätzlich die Eigenständigkeit.

Konkrete Leistungen der GeoChrisFoundation sind:

- **Mikrokredite** zum Aufbau einer eigenen Existenz
- **Finanzielle Unterstützung beim Bau sozialer Einrichtungen** wie Dorfschulen und Begegnungszentren, Krankenstationen mit traditionellen Heilkräutergärten
- **Schulung in ökologischer Landwirtschaft**
Rückbesinnung auf traditionelle Anbaumethoden und Kompostierung
- **Erhaltung von traditionellem Kulturgut** wie lokale Sprachen, Dialekte, Schriften, Mythen, Gedichte, Geschichten, Riten, Tänze und Musik
- **Stipendienprogramme** für begabte und in ihrer Gemeinde engagierte Studenten
- **Bildungs- und Erziehungsprogramme**

mit den Schwerpunkten Lesen, Schreiben, Rechnen, Kultur, Politik, Umweltschutz und Hygiene. Ein beachtlicher Reigen sinnvoller Aktivitäten im Rahmen eines mehr als schlanken aber motivierten Teams, das jede Unterstützung benötigt. Zur Osterzeit möchten wir gerne einen Teil der Sammlung den Projekten von Pater Georg Ziselsberger zukommen lassen. Ich würde mich freuen, wenn ich Sie ein bisschen mit diesem Artikel berühren konnte und Ihnen die Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit Ihrer Spende näher bringen konnte. Konkrete Informationen zu den Projekten finden Sie auf unter www.geochris.net bzw. können Sie mich gerne persönlich dazu ansprechen.

Mark Suer

Helmut Raab Installateur GesmbH

Gas – Wasser – Heizung – Gebrechendienst

Hetzendorfer Straße 135, 1120 Wien

Tel: 01/804-35-92, Fax: 01/804-22-85

E-Mail: info@installateur-raab.at

URL: <http://www.installateur-raab.at>



hannes schneider

ELEKTR. LICHT- U. KRAFTINSTALLATIONEN
NACHTSPEICHERHEIZUNGEN
STEUER- U. SIGNALEINRICHTUNGEN
SPRECHANLAGEN
BLITZSCHUTZBAU
STÖRUNGSDIENST

1120 WIEN, HETZENDORFER STRASSE 83
TEL.: 804 33 59 FAX 804 33 59-59

SYRIEN

Eindrücke der Reisenden

Syrien, das war bisher in meinem Bewusstsein nur ein Name und ein Fleck auf der Landkarte. Durch diese unglaublich interessante Reise ist es, dank unserem großartigen Guide Fahrid, zu einem Zentrum, zur Wiege unserer gemeinsamen Menschheitskultur geworden! Diese Reise war in jeder Hinsicht ein besonderes Erlebnis! Danke! -*Uta Kriegleder*

Auf unserer Reise sind mir große Unterschiede aufgefallen: Wüste und fruchtbares Land, unter vielen Neubauten ärmliche Betonhäuser und prächtige Häuser.- Besonders beeindruckt hat mich der Sonnenuntergang in der Wüste: ich habe gespürt, nicht die Sonne geht unter sondern ich drehe mich auf der Erde und mit der Erde von der Sonne weg – die Erde, und damit auch ich, drehen uns weiter, bis ich am nächsten Morgen die Sonne wieder sehen kann. -*Elisabeth Dieterle*

Woher komme ich? Wer bin ich? Was mache ich hier? Fragen, die die ganze Woche höchst aktuell für mich waren und täglich auf verschiedene Weise beantwortet wurden. Zum Beispiel durch Pfarrer Karol, der uns jeden Morgen zu Beginn der Busfahrt einige "Gedanken" mitgab : spannend, modern, super! Reiseleitung



und Reisebegleitung : ein tolles Team unsere Pfarrer! -*Christiane Milleret*

Syrien beeindruckte mich nicht nur durch seine kulturelle Vielfalt – die gigantischen Tempelanlagen, die Tote Stadt in der Steinwüste, die Basaltstadt Bosra samt imposantem Theater, der Omaiaden-Moschee, um nur einiges zu nennen – sondern machte den Ursprung unserer Kultur, Schrift und Sprache sichtbar. Vor allem aber vermittelte mir diese Reise das Gefühl

dem Urchristentum nahe gekommen zu sein, besonders in der Ananias-Kapelle in Damaskus mit den Darstellungen von Paulus (Apg.9) und dem auf einem Hügel nahe Aleppo gelegenen und eine wunderbare Ruhe ausstrahlenden Simeons-Kloster. Syrien, ein Land das mich wirklich begeistert hat! -*Elisabeth Kirchner*



Die riesige Weite der syrischen Sand- und Steinwüsten - mit dem Sonnenuntergang - haben mich sehr beeindruckt. -*Ilse Raubek*

Nach der stundenlangen Besichtigung der Ausgrabungen in Palmyra ging es noch ins Museum. Ich war müde und wollte mich ausruhen. Ich durfte auf einem Sessel beim Eingang Platz nehmen. Drei oder vier Herren standen um mich herum. Ich habe mein Wasserfläscherl ausgetrunken und wollte aufstehen - man deutete mir, ich solle ja nur sitzen bleiben. Ein Mann fragte nach meinem Befinden und bot mir ein Glas Tee an. Dieser Trunk schmeckte köstlich, ich erholte mich, dankte herzlich und schloss mich meiner Gruppe an. So habe ich die freundliche Gastfreundschaft dieses Landes erfahren. -*Wolfgang Raubek*

Meine unvergesslichen Reiseeindrücke sind : die Vielzahl der Besichtigungen (bis zu vier verschiedene Orte pro Tag), die unterschiedlichsten Landschaftsformen, vom fruchtbaren Ackerland, über Steppe, bis zur Steinwüste, der Verkehr in der Hauptstadt Damaskus und das zu jeder Mahlzeit gehörende Fladenbrot. -*Martha Cejnek*

Mein erster Eindruck waren hässliche Häuser auf Schutthalden - das Hotel dann eher ein Traum aus 1001 Nacht. Diese Mischung war dann eigentlich die ganze Reise da... verwirrend - bis unser einheimischer Reiseleiter erklärte, dass es eher als unanständig gilt "von außen" zu zeigen wie viel man hat. Die Fassaden sind daher unan-

nehmlich - innen wohnt man dann, wie man es sich halt leisten kann... Traumhaft die vielen Restaurants in den Innenhöfen (jetzt im Winter mit elektrisch aus- und einfahrbaren Markisen gedeckt) mit z.T. riesigen Palmen und Orangen-, Mandarinen- und Zitronenbäumen, zum Teil mit reifen Früchten! Unglaublich rasche, aufmerksame, zuvorkommende Bedienung überall, die Tische waren immer farbenfroh und überreichlich gedeckt... Faszinierend die Omaiaden-Moschee in Damascus mit herrlichen Mosaiken - erbaut auf wahrlich heiligem Grund: einst ein Haddad Tempel, dann ein Jupiter Tempel, später eine christliche Kirche Johannes des Täufers, seit dem 8. Jhd. eine Moschee in der ebendieser Johannes als Prophet verehrt wird... Ein Land voll Steine, Geschichte und Religionen... Für mich wars faszinierend, die Suk`s mit all den Farben, Gerüchen, Getümmel... Mitten in der g'stopft vollen Einkaufsgasse kommt dir ein Esel mit prallen Säcken links und rechts und einem Reiter oben drauf entgegen... irre - wie die frei hängenden Stromleitungen und der echt abenteuerliche Autoverkehr in den Städten... -*Hedi Gehberger*

Unser Pfarrblatt



Auch ohne Flugzeug brauchen Sie dafür nicht mehr als 4 Mal 1 Stunde im Jahr!

Wenn Sie uns helfen wollen, melden Sie sich im Pfarrbüro!

Pfarre Hetzendorf im Internet:

e-mail buero@

pfarre-hetzendorf.at

homepage

www.pfarre-hetzendorf.at

PFARRBLATT PER E-MAIL

Möchten Sie das Pfarrblatt per e-Mail zugesendet bekommen?

Unter www.pfarre-hetzendorf.at können Sie sich unter "Pfarrblatt" für den elektronischen Versand anmelden!

Kosmetikprobleme? Figurprobleme?

Rufen Sie noch heute an, und sichern Sie sich einen Beratungstermin:

☎ 804 37 83

• FUSSPFLEGE

Lentini
Kosmetiksalon

12, Hetzendorfer Straße 155
Mo 14-18h, Di-Fr 9-18h
Sa 9-12h

- PARFÜMERIE
- SCHLANKHEITS-BEHANDLUNGEN
- AROMATHERAPIE
- LASER • TRISTYLING
- CELLSAN • MODELLAGEN

Inserieren im Hetzendorfer Pfarrblatt?

Bitte rufen Sie Frau Sieber: 01/804 33 68-62

advices4you Ing. Christian Erich Schaller

Computer. Hilfe. Beratung. Vorort

Verkauf. Finanzierung. Garantie

Persönliche. Ausbildung. Vorort

Netzwerk. Virenschutz. Desinfektion. Firewall

Internet. EMail. Sicheres. OnlineBanking

0664 - 300 47 48 office@advices4you.at



Farben Ruhser

Farbenfachgross- und Einzelhandel
Eisen- und Haushaltswaren

ADLER
FARBENMEISTER



In unsern Adlern fliekt Farbe.

Wir bieten Ihnen professionelle und praxisorientierte Fachberatung.

Wir mischen Ihnen jeden gewünschten Farbton.

z.B.: Wohnraum-, Mineral-, Fassadenfarben, wasserundurchlässige Lacke, Kunstharzlacke, Holzschutz für innen und aussen oder auch 2K Beschichtungen sofort.

1120 Wien, Hetzendorferstrasse 130 Tel.: 01/ 804 26 57 www.ruhser.at

Aus der Pfarrbücherei

FÜR JUGENDLICHE AB 13 JAHREN

Karin Kaci und Klaus Wolfertstetter: *Die Rebellin*

Paula hängt nicht mit gleichaltrigen Mädchen herum, interessiert sich nicht für Mode oder Schminken. Sie nimmt hin und wieder Drogen, übernachtet zeitweise bei ihrem älteren Freund und kämpft gegen Unrecht, wo es ihr nur begegnet. Die Schule ist dabei längst Nebensache für sie - bis eine Gewalttat geschieht, in die jemand aus ihrer eigenen Klasse verwickelt zu sein scheint. Ein schwarzer Junge ist zusammengeschlagen worden und Paula ist ziemlich sicher, dass es Leo war, der mit Neonazis herumzieht. Wie kann sie ihn dafür zur Rechenschaft ziehen und gleichzeitig ihre Schuldgefühle loswerden? Sie hat nämlich den schwarzen Jungen gemeinsam mit den Neonazis alleine im Waggon zurückgelassen.

Vera Sablattnig



Schefczik

IKT-Komplettlösungen

Ihr Partner in digitalen Medien

- Copy, Print, Grafik + Stempel 
- Video-Digitalisierung jeder Art 
- Computer: Macintosh + Windows
Hardware  
Software
Zubehör + Kurse
Netzwerk- + Internetlösungen



- Flat TVs + Projektoren

Wien 12, Hetzendorfer Straße 138

Telefon: 877 20 39 • Fax: 877 20 41

URL: www.schefczik.at

Geöffnet: Mo. – Do. 9.00 – 17.00 Uhr
Fr. 9.00 – 14.00 Uhr

Impressum:

"Hetzendorfer Pfarrblatt" • DVR: 0029874(1068) • Herausgeber, Redaktion, Medieninhaber (Verleger): Pfarre Hetzendorf, 1120, Marschallplatz 6 • Tel. 01/804 33 68

E-mail buero@pfarre-hetzendorf.at • homepage www.pfarre-hetzendorf.at Druck:

Donau Forum-Druck

Ges. m. b. H., 1230 Wien, Walter-Jurmann-Gasse 9



BESONDERE GOTTESDIENSTE

Freitag, 04.03.:

8.30 Pfarrblattthelfermesse
19.00 Eucharistische Anbetung
19.00 Ökumenischer Gottesdienst
zum Weltgebetstag der Frauen in der
Pfarre Gatterhölzl

Sonntag, 06.03.:

9.30 Gemeindemesse mit Ministran-
tenaufnahme; KiWoGo

Mittwoch, 09.03.:

Aschermittwoch
19.00 Hl. Messe mit Aschekreuz

Freitag, 11.03.:

8.30 Hl. Messe,
18.00 Kreuzwegandacht

Sonntag, 13.03.:

1. Fastensonntag
9.30 Gemeindemesse mit Versöh-
nungsfest der Erstkommunikationskinder

Donnerstag, 17.03.:

10.30 Hl.
Messe im „Haus Hetzendorf“

Freitag, 18.03.:

8.30 Hl. Messe,
18.00 Kreuzwegandacht

Sonntag, 20.03.:

2. Fastensonntag
9.30 Gemeindemesse gestaltet vom
Kindergarten

Freitag, 25.03.:

8.30 Hl. Messe,
18.00 Kreuzwegandacht

Sonntag, 27.03.:

3. Fastensonntag
9.30 Gemeinde-/ Geburtstagsmes-
se; Sammlung zum Familienfasttag;
KiWoGo, 10.30 – 12.30 Gemeinsa-
mes Suppenessen im Pfarrsaal

Freitag, 01.04.:

8.30 Hl. Messe,
18.00 Kreuzweg, 19.00 Eucharisti-
sche Anbetung

Sonntag, 03.04.:

4. Fastensonntag
9.30 Gemeindemesse; KiWoGo

Donnerstag, 07.04.:

19.00 Versöh-
nungsgottesdienst

Freitag, 08.04.:

8.30 Hl. Messe,
18.00 Kreuzwegandacht

Sonntag, 10.04.:

5. Fastensonntag
9.30 Gemeindemesse; KiWoGo

Mittwoch, 13.04.:

8.00 Schulgottes-
dienst VS (1. und 2. Kl.)

Donnerstag, 14.04.:

10.30 Öku-
menischer Gottesdienst im "Haus
Hetzendorf"

Freitag, 15.04.:

8.00 Schulgottes-
dienst VS (3. und 4. Kl.)
18.00 Kreuzwegandacht

Gottesdienste und Termine rund um
die Osterfeiertage finden Sie auf Seite 8

Sonntag, 01.05.: 9.30 Gemeinde-
messe mit den Täuflingen des Vorjahres

Freitag, 06.05.: 8.30 Hl. Messe,
18.00 Maiandacht, 19.00 Eucharis-
tische Anbetung

Sonntag, 08.05.: 9.30 Gemeinde-
messe mit Erstkommunionfeier Haus 1

Freitag, 13.05.: 8.30 Hl. Messe,
18.00 Maiandacht

Sonntag, 15.05.: 9.30 Gemeinde-
messe mit Erstkommunionfeier Haus 2

Donnerstag, 19.05.: 10.30 Hl.
Messe im "Haus Hetzendorf"

Freitag, 20.05.: 8.30 Hl. Messe,
18.00 Maiandacht

Sonntag, 22.05.: 9.30 Gemeinde-
messe; KiWoGo

Freitag, 27.05.: 8.30 Pfarrblatthel-
fermesse, 18.00 Maiandacht

Samstag, 28.05.:
18 Uhr Segnungsgottesdienst

**Donnerstag, 02.06. – Christi Him-
melfahrt:** 9.30 Gemeindemesse

Freitag, 03.06.:
19.00 Eucharistische Anbetung



ERSTKOMMUNION

Probe für die Erstkommunion Haus 1:

Freitag, 06.05. - 17.00

Erstkommunion Haus 1:

Sonntag, 08.05. - 9.30

Probe für die Erstkommunion Haus 2:

Freitag, 13.05. - 17.00

Erstkommunion Haus 2:

Sonntag, 15.05. - 9.30



KINDERWORT- GOTTESDIENSTE

*Eigener Wortgottesdienst für Kinder
von 0 bis ca. 12 Jahren parallel
zur Gemeindemesse in der Krypta
(Eingang bei den Arkaden neben
der Sakristei): So, 06.03., 27.03.,
03.04., 10.04., 22.05.*



STÖPSELGRUPPE

Jeden Donnerstag 9.30 bis 11.30
im Pfarrsaal



SENIORENRUNDE

Jeden Di. 15 Uhr im Pfarrsaal

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE



PFARRKIRCHE

Sonntag:

9.30 Uhr Gemeindemesse

Dienstag:

8.30 Uhr Hl. Messe in der
Krypta

Donnerstag:

18.00 Uhr Begräbnismesse
(fallweise)

Freitag:

8.30 Uhr Hl. Messe in der
Krypta

Samstag:

18 Uhr Vorabendmesse
Beichtgelegenheit: An Samsta-
gen vor der Abendmesse nach
Vor Anmeldung oder nach Ver-
einbarung



HETZENDORFER SCHLOSSKIRCHE

Hetzendorfer Str. 79

Gottesdienstzeiten: Sonntag
9.00 und 11.00; bitte den
Schaukasten beachten

Dipl.-Theol. Wojciech Kucza ist
neuer Rektor der Schlosskirche
Hetzendorf



MARIANNEUM

Hetzendorfer Str. 117

Täglich um 8.30 Uhr



PFARRBÜRO

1120, Marschallplatz 6a

Öffnungszeiten:

Di, Do und Fr 9.00-11.00, Mi
17.00-19.00, Mo geschlossen!

